

Kommission für Benützung

bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 8. Sitzung am 12. Oktober 1998

Ort: Bayerische Staatsbibliothek, Großer Sitzungssaal

Dauer: 10.30 bis 17.00

Teilnehmer: Dr. Günter Heischmann (BSB, neues Mitglied; Protokoll), Klaus Kempf (GD), Robert Scheuerl (GD), Doris Schneider (FHB Ingolstadt), Dr. Albert Schröder (UB Regensburg), Werner Schwarz (UB Augsburg), Dr. Andreas Weber (Univ. Bayreuth, neues Mitglied), Dr. Franz Xaver Winter (TUB München, Vorsitz); verhindert: Barbara Wild (UB Bamberg, neues Mitglied)

Der neue Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Es wird dem langjährigen (seit Einsetzung der Arbeitsgruppe zur Ausschreibung der Ausleihsysteme, wohl 1988) bisherigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Junginger, für seine erfolgreiche Amtszeit gedankt.

Die vom Vorsitzenden im Vorfeld angekündigte Tagesordnung wird abgearbeitet.

1. Regularien

1.1 Stellvertretender Vorsitzender

Der Vorschlag, den Vertreter der BSB als stellvertretenden Vorsitzenden zu benennen, wird akzeptiert.

1.2 Mitgliederliste

Die Mitgliederliste wird – auch auf der Homepage der Generaldirektion – aktualisiert.

1.3 Gestaltung und Verbreitung des Protokolls

Der Protokoll-Entwurf geht über den Vorsitzenden per E-Mail an alle Teilnehmer. Einsprüche sind innerhalb von zwei Wochen an den Vorsitzenden zu richten. Das endgültige Protokoll wird danach auf dem Server der GD abgelegt.

1.4 Protokoll der letzten Sitzung

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände.

2. Kurzberichte

2.1 Aus der Generaldirektion

Zur aktuellen Umfrage des DBI zur Gebührenerhebung der Bibliotheken wird festgestellt, daß in Bayern an der einheitlichen Gebührenregelung, die die Bayerische Direktorenkonferenz beschlossen hat, festgehalten wird.

Eine vom Finanzministerium erwogene drastische Gebührenerhebung für verschiedene Bibliotheksleistungen wurde zunächst einmal mit dem Hinweis auf den vom Grundgesetz gewährleisteten, allgemeinen freien Zugang zu Informationen zurückgewiesen.

Von höherer Ebene wurde angeregt, im Bibliotheksbereich eine engere Kooperation zwischen den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern anzustreben. Neben anderen Arbeitsgruppen wurde auch eine Arbeitsgruppe für Benützungs- und Erwerbungsfragen eingerichtet. Mitglieder von bayerischer Seite sind Herr Kempf (GD) und Herr Griebel (BSB). Im Bereich der Benützung wird hierbei vor allem der Bücherautoverkehr mit Baden-Württemberg („Südschiene,“) zu regeln sein.

Ausführlich wird eingegangen auf die Möglichkeit, einen zentralen CD-ROM-Server für Bayern bei der GD zu installieren. Die Fachhochschulen Bayerns werden hierbei Pilotfunktion übernehmen. Zunächst sollen ca. 20, für die Fachhochschulen wesentliche CD-ROM-Datenbanken aufgelegt werden. Hierbei ist Outsourcing vorgesehen (Betreuung des selbst zu stellenden Rechners, Einspielung neuer Programmversionen, Installation und Updates neuer CD-ROMs per Teleservice durch eine Firma), da die Fachhochschulen diese Dienste mit eigenem Personal nicht leisten können. Die Möglichkeit der Erweiterung des Angebots ist in Aussicht genommen.

2.2 Aus der DBI-Kommission für Benutzung

Herr Schwarz berichtet von der Frühjahrssitzung der DBI-Kommission für Benutzung:

Eine Befragung der Bibliotheken über die Gebühren, die erhoben werden, soll durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit IFLA-Vertretern wurde das E-Mail-Formular für die Fernleihe sowie die Bezahlung nicht nur mehr mit Coupons, sondern auch durch elektronischen Gebühreneinzug besprochen.

Eine Neuausgabe der Leihverkehrsordnung soll in Angriff genommen werden, wobei auch intensiver auf den Leihverkehr von Nicht-Buch-Materialien einzugehen ist.

Die entgeltfreie Lieferung deutscher Literatur an ausländische Bibliotheken sollte aufgehoben werden. Einige Bibliotheken praktizieren dies bereits.

Die Benutzungskommission verurteilt die Praxis einiger Öffentlicher Bibliotheken, die für Präsenznutzung bereits Gebühren verlangen. Das Grundrecht auf Informationsfreiheit würde dadurch verletzt.

Eine Befragung der Bibliotheken über Benutzerschulung und Fortbildung hat ergeben, daß auf diesem Gebiet zu wenig getan wird. Eine Zusammenkunft von Fachleuten soll hier über Abhilfe beraten.

2.3 Subito

Herr Schröder berichtet über die steigende Zahl der Bestellungen bei Subito¹. Die hohe Zahl der Negativ-Bestellungen (ca. 20%) über die Kataloge erklärt er vor allem durch Benützerfehler. Für Subito³ (Lieferung rückgabepflichtiger Dokumente gegen Entgelt) wurde ein Konzept entwickelt. Die Basisgebühr beträgt 5.- DM; hinzu kommen noch Porto und Verpackung, so daß letztlich das Entgelt über 10.- DM liegen dürfte. In der Pilotphase ist die Weiterleitung einer negativen Bestellung an eine andere Bibliothek nicht eingeplant. Es gelten ähnliche Lieferfristen wie bei Subito¹. Für die Leihfrist sind vier Wochen vom Versanddatum bis zum Wiedereingang des Dokuments in der Bibliothek vorgesehen.

Weiter wird mitgeteilt, daß sich eine große Zahl von Bibliotheken Baden-Württembergs zukünftig an Subito¹ beteiligen will. Es sollen DOD-Stationen – wie die der Pilotbibliotheken – beschafft werden. Als Scanner will man ein anderes Fabrikat (Minolta) einsetzen.

Schwierigkeiten entstehen bei verschiedenen staatlichen Kassen bei Einzug, Überwachung und Mahnung der Entgelte (BSB, UB Regensburg). Die UB Regensburg hat sich daher für die Dokumentlieferung ein eigenes Sparkassenkonto einrichten lassen.

2.4. Pica im GBV

Ausgelöst durch Terminverschiebungen beim geplanten neuen Dynix-Verbundsystem in Bayern und andernorts haben sich Vertreter aus Bayern in Göttingen über das Pica-System informiert. Der Eindruck war wohl insgesamt sehr gut.

Selbstverständlich wird sich aber die staatliche Seite genau an die Vertragsvereinbarungen mit Dynix halten. Außerdem ist absehbar, daß auf jeden Fall eine Übergangslösung über das Jahr 2000 hinweg gefunden werden muß. Diese Zwischenlösung muß auch finanzierbar sein.

Eventuell ist für Pica eine Unix-Version ab dem Jahr 2001 verfügbar.

2.5 Neuausgabe der LVO

Über eine Expertentagung beim DBI berichtet Herr Heischmann. Man hat sich entschlossen, die Erarbeitung einer Neuausgabe der LVO unter folgenden Prämissen zu empfehlen: Anpassung an die erweiterte Nachweissituation und die Nutzung der elektronischen Übermittlungssysteme bei der Bestellung und Dokumentlieferung.

3. Arbeit in der neuen Amtsperiode

3.1 Hauptaufgabenbereiche

Neben der Berücksichtigung verschiedener, aus aktuellen Anlässen neu auftretender Benutzungsprobleme hat die Kommission folgende Hauptaufgabenbereiche festgelegt:

1. Fragen zur allgemeinen Bibliotheksbenützung; hierzu gehören auch die Fragen der Gebühren, der Abrechnung und Rechtsfragen.
2. Entwicklung des alten und neuen Verbunds (OPAC, Fernleihe) einschließlich der Lokalsysteme (OPAC, Ausleihsystem).
3. Nutzung von elektronischen Informationen; hierbei sind auch die Fragen des Nachweises im Verbund, in den lokalen OPACs sowie die Art der Verzeichnung zu berücksichtigen. Die Ergebnisse des DFG-Projektes „Dissertationen Online,“ sind zu beachten.
4. CD-ROM; Darbietung und Verwaltung.
5. Leihverkehr und Dokumentlieferung; beides ist in engem Zusammenhang zu sehen.

3.2 Aufteilung der Aufgaben auf die Mitglieder

Die Mitglieder werden sich über die Hauptaufgabenbereiche sowohl in der Literatur als auch in der Praxis kundig machen und der Kommission berichten. (Heischmann 2, 5; Kempf 1; Scheuerl 2; Schneider 2, 3, 4; Schröder 3, 5 ; Schwarz 2, 5; Weber 2, 3, 4; Wild 2, 3, 5; Winter 2, 5)

4. Verschiedenes

4.1 Kopierverbot im Leihverkehr

Herr Winter stellt die Frage, was gegenwärtig im Leihverkehr das von einer Bibliothek ausgesprochene „Kopierverbot,“ bedeutet. Die gebende Bibliothek sollte dies vor allem hinsichtlich neuer, schonender Reprotechniken (Scannen) genauer präzisieren. Entsprechende Bestimmungen sind in einer neuen LVO zu berücksichtigen.

4.2 Regelungen für öffentlichen WWW-Zugang

Der Internet-Zugang wird in einigen Universitätsbibliotheken den Benützern nur über persönliche Kennungen (z.B Nummer des Benützerausweises) ermöglicht. Hierbei ist eine Verbindung zu SIAS gegeben. Es wird auch die Auffassung vertreten, daß jegliche Zugangsbeschränkung nicht mediengerecht ist. Unbedingt ist aber der Zugang von Minderjährigen zu kontrollieren.

4.3 Von den Mitgliedern weiterhin eingebrachte Themen

4.3.1 Aufsatzbestellkomponente für den SISIS-OPAC

Herr Scheuerl berichtet, daß die Aufsatzbestellkomponente für den SISIS-OPAC in Auftrag gegeben wurde. Realisiert wird dies nur im JAVA-OPAC. Nach dem jetzt vorliegenden Feinkonzept der Firma ist mit Auslieferung dieser Version der bisherige (Alpha-) OPAC nicht mehr parallel zu betreiben. Dies stößt auf heftigen Widerstand der Universitätsbibliotheken, die teilweise noch Terminals in größerer Zahl im Einsatz haben. Man einigt sich auf den Vorschlag von Herrn Scheuerl, das Feinkonzept zunächst nicht zu akzeptieren und nicht zu bezahlen, weil das ursprüngliche Konzept nicht entsprechend durchgeführt wurde.

4.3.2 Schlagwortverweisungen

Nach Auskunft von Herrn Scheuerl liegt ein Konzept und ein Angebot von SISIS für die Einbeziehung der Schlagwortverweisungen vor (ca. 60.000.- DM). Auch diese Implementierung würde nur für den JAVA-OPAC mit PCs gelten. In erster Linie muß die Kommission für Sacherschließung über eine Auftragserteilung entscheiden. Die Benützungskommission plädiert auch hier für die Berücksichtigung des bisherigen OPACs.

4.3.3 OPAC-Recherche bei Zeitschriften und mehrbändigen Werken

Herr Scheuerl stellt fest, daß im SISIS-OPAC nach einer Recherche schon in der Trefferübersicht auch die einzelnen Bände von Zeitschriften angezeigt werden. Überdies werden bei mehrbändigen Werken nur die Bände angezeigt, die keinen spezifischen Titel haben. Dies führt u.a. bei Zeitschriften dazu, daß evtl. mehrere Bildschirme weitergeblättert werden muß, um zum nächsten Recherche-Ergebnis zu kommen. Besser wäre es, wenn nur der Zeitschriftentitel und erst durch Betätigung einer Funktionstaste oder eines Buttons auch die einzelnen Bände angezeigt würden. Herr Scheuerl vermutet, daß eine Änderung nur geringen Aufwand erfordern würde. Nachteilig sei hierbei jedoch, daß dann die Recherche nach einem bestimmten Zeitschriftenband (Kombination von Zeitschriftentitel und Bandzählung) nicht mehr möglich sein wird. Die Kommission spricht sich für einen entsprechenden Änderungsantrag aus.

4.3.4 Fernleihe

Mit Nachdruck wird von verschiedenen Mitgliedern gefordert, daß bei der Kontoanzeige für die nehmenden Bibliotheken der Fernleihe auch die Fernleih-Nummer mit angezeigt wird. Dies soll als Change-Request bei Herrn Scheuerl angemeldet werden. Es wird über die Einrichtung einer Fernleih-Liste diskutiert, an der sich jeder eintragen kann.

UBM-line und BSB-line sind wieder zugänglich und können wie früher für die Fernleihe genutzt werden.

Herr Scheuerl berichtet, daß die Generaldirektion zur Zeit dabei sei, im WWW-Verbund-OPAC die fernleih-relevanten Standorte zu kennzeichnen. Dies soll anhand der vom Bayerischen Zentralkatalog herausgegebenen und gepflegten Übersicht geschehen.

4.3.5 Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Herr Winter berichtet über die Bestrebungen, die von der UB Regensburg initiierte „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“, insgesamt in den Verbund und – je nach Besitzstand – auch in die lokalen Systeme zu integrieren. Die Arbeitsgruppe Non-Book-Materials der Kommission für Formalschließung hat hierfür ein Konzept erarbeitet, das den Mitgliedern der Benützungskommission zugehen soll.

gez. Dr. Winter

gez. Dr. Heischmann